

Presseinformation Ostseebad Binz

Aufwärmprogramm für die Frauen-Fußball-WM im Ostseebad Binz:

## **Blue Wave Festival mit Musik der Fußball-WM aus Afrika**

**Ostseebad Binz, Mai 2011 (gr) Für alle, die die Frauen-Fußball-WM gar nicht mehr abwarten können, bietet das Ostseebad Binz am Wochenende vor dem Anpfiff ein musikalisches Aufwärmprogramm. „Wir wollen die Musik der letzten Fußball-WM aus Afrika nach Rügen holen. Eine Mischung aus Soul und afrikanischen Wurzeln – mit viel Liebe aufgeladen. Nicht nur der Fußball hat seine Weltreise angetreten, auch der Blues und seine Vertreter“, kündigt Festivalchef Michael Maass an.**

„Soul to Soul – African Soul“. Unter diesem Titel werden Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt vom 16. bis 19. Juni 2011 zum Blue Wave Festival auf Deutschlands größter Insel begrüßt. Das Eröffnungskonzert findet am Donnerstag traditionell in der Binzer Bahnrestaurations „Rasender Roland“ statt. Einen Tag später gibt es die beliebte Straßenparade durch Binz. Begleitet von einer echten Straßenband, ist das Publikum eingeladen zwischen dem beschaulichen Schmachter See und der Seebrücke den Blues zu feiern. Die Bühne auf dem altehrwürdigen Kurplatz wird an diesem Wochenende ebenfalls zur Blues- und Soul-Station. Unter anderem entführt Ken Mc Lucas, Moderator im legendären Hamburger Starclub, die Zuhörer vier Stunden lang auf eine amüsante Zeitreise mit unvergesslichen Souklassikern, Ostseeblick inklusive.

Am Samstag lockt Blues & Barbecue an den idyllischen Schmachter See. Zur Musik von Big Daddy Wilson, einem schwarzen Sänger aus North Carolina, serviert das Hotel Granitz ein reichhaltiges Barbecue. Neben Freiluft-Konzerten finden auch Sessions in Binzer Restaurants und Bars statt. So steht etwa am Samstag in der Bar vom Hotel Ceres ab 22.00 Uhr der Alabama Blues live auf dem Programm. Am Sonntagmorgen trifft man sich zum Bluesfrühstück im Loev Hotel. Das 4-Sterne-Haus bietet auch eine Übernachtungs-Pauschale für das Festival an. Am Freitag und Samstag wird die Bar der traditionsreichen Villa Salve ab Mitternacht zum Treffpunkt der Festivalmusiker und Nachtschwärmer. Bei Sessions und Small Talk, Bier, Snacks, Cocktail oder Zigarre wird die Nacht schnell zum nächsten Tag – der für so manchen Gast um 7.00 Uhr direkt mit einem Frühstück in der Villa Salve startet.

Das Festivalfinale gibt es am Sonntagabend im Binzer Haus des Gastes mit Friend' n Fellow. Constanze Friend und Thomas Fellow sind bereits gemeinsam mit Ray Charles und Al Jarreau aufgetreten und gelten als das beste Soul-Duo europaweit.

Das Blue Wave Festival findet in diesem Jahr bereits zum 14. Mal statt, Konzerte gibt es außer im Hauptspielort Ostseebad Binz auch in Sellin und am Kap Arkona.

Weitere Informationen zum Programm und Tickets gibt es hier:

[www.bluewave.de](http://www.bluewave.de)

**Weitere Informationen:**

Kurverwaltung Ostseebad Binz  
Heinrich-Heine-Str. 7  
18609 Ostseebad Binz  
Tel. 038393-148 148  
Fax: 038393-148 299  
info@ostseebad-binz.de  
www.ostseebad-binz.de

**Informationen für die Presse:**

Gabriele Richter PR  
Tel. 040-399 09 101  
[gabriele@richter-pr.de](mailto:gabriele@richter-pr.de)  
[www.richter-pr.de](http://www.richter-pr.de)

Presse Kurverwaltung Binz :  
Marikke Behrens  
[presse@ostseebad-binz.de](mailto:presse@ostseebad-binz.de)

**Wissenswertes zur Musik von „Soul to Soul – African Soul“**

Die wichtigsten Vertreter des amerikanischen Soul waren Ray Charles, James Brown, Aretha Franklin und Solomon Burke. Soul entwickelte sich Ende der 1950er Jahre und er stand in Amerika in enger Beziehung im Ringen der schwarzen Bevölkerung um gleichberechtigte Integration in die Gesellschaft und das Recht auf die eigene soziale und kulturelle Identität. Das Projekt „SOULTRAIN“ wird zum Eröffnungskonzert in der Kurpark-Arena diese Musik wieder erstehen lassen und alle wichtigen Vertreter der amerikanischen Soulszene würdigen.

Der zweite wichtige musikalische Ansatz des Festivals ist der afrikanischen Musik gewidmet. Die Entstehung und Entwicklung von Pop, Rock und auch Jazz ist ohne afrikanische Musik undenkbar. African Soul hat sich zu einer eigenständigen Musikrichtung entwickelt, die oft traditionelle afrikanische Musik mit modernen Elementen des Blues, Pop und Jazz verbindet. Dabei sind es oft die ganz eigenen afrikanischen Rhythmen, die Einbeziehung traditioneller afrikanischer Instrumente oder die spezielle Form des Gesangs, die das Außergewöhnliche dieser Musik ausmacht. Zum zweiten Festivalkonzert in der Kurplatz-Arena steht diese spezielle Musikform mit EASY GOIN & MFA KERA im Mittelpunkt.

Auch in Deutschland hat sich besonders seit den neunziger Jahren durch Musiker, wie Xavier Naidoo und Stefan Gwildis, der Soul seinen Platz in der Musikszene erobert. Das Festival wird einen Ausschnitt aus der vielfältig geprägten deutschen Soulszene präsentieren und besonders zum Abschlusskonzert im Kursaal mit FRIEND'N FELLOW ein in ganz Europa gefeiertes Musikprojekt präsentieren.